

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	Maßnahmen-Nr. S 1
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Einzelbäumen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme potentiell gefährdete Bäume der Rosskastanienallee zum Hahnerhof südlich der A 44			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte Mögliche Beeinträchtigung von angrenzend stehenden Einzelbäumen (Beschädigung, ggf. Verlust) im Zusammenhang mit dem Baubetrieb (z.B. unabsichtliche Flächeninanspruchnahme / Befahren im Wurzelbereich, Beschädigung des Stamms durch Baumaschinen) im Nahbereich des Baufeldes.			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Beeinträchtigungen der Rosskastanienallee (BH 30 ta-11) während der Bauzeit. Erhaltung der Einzelbäume, Erhalt deren ökologischer Funktion und deren Bedeutung für das Landschaftsbild.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die potentiell gefährdete Allee (BH, 30 ta-11) ist während der Bautätigkeit durch spezielle Maßnahmen in Anlehnung an die RAS LG 4 sowie die DIN 18920 zu schützen und zu sichern (z.B. Anbringen von Stammschutz in Form von Bretterzäunen oder Drainschläuchen). Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass Stamm-, Wurzel und Kronenbereich der zu erhaltenden Bäume während der gesamten Bauzeit ausreichend vor Beschädigungen (mechanische Verletzungen, Eindringen schädlicher Stoffe in den Untergrund, Bodenverdichtung durch Befahren, Freilegen der Wurzeln, Ablagern von Baumaterial im Wurzelbereich) zu schützen sind. Alle Schutzeinrichtungen sind vor Beginn jeglicher Bautätigkeiten zu errichten und bei Bedarf umgehend zu erneuern.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 70 lfd.m Schutzzaun			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbioptyp:	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> Schutzvorkehrungen müssen während der gesamten Bauzeit funktionsfähig sein. <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle Die Schutzvorkehrungen sind während der gesamten Bauzeit regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km:- Projektnummer:-		Vorhabensträger Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen	
Maßnahmen-Nr. S 2			
Bezeichnung der Maßnahme Schutz angrenzender sonstiger Vegetationsbestände / Errichtung von bauzeitlichen Schutzzäunen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Er- haltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt Nr. 1	
Lage der Maßnahme entlang der geplanten Abflussleitung nordwestlich des AK Ratingen-Ost.			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte Mögliche Beeinträchtigung des östlich angrenzenden Waldbestandes (Beschädigung, ggf. Verlust) im Zusammenhang mit dem Baubetrieb (z.B. unabsichtliche Flächeninanspruchnahme, Bodenzwischenlagerung, Befahren im Wurzelbereich etc.) im Nahbereich des Baufeldes (Abflussleitung).			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung und Verminderung von Schäden von Bereichen / Biotopen besonderer Wertigkeit (Waldbestand östlich der geplanten Abflussleitung) während der Bauzeit. Erhaltung der ökologischen Funktionen des Waldbestandes und der Bedeutung für das Landschaftsbild.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die an das Baufeld angrenzenden Flächen östlich der geplanten Abflussleitung (Waldbestand) sind während der Bautätigkeit in Anlehnung an die RAS LG 4 sowie die DIN 18920 zu schützen und sichern. Errichtung von bauzeitlichen Schutzzäunen. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der genannte Bereich sowie die Stamm-, Wurzel und Kronenbereich der zu erhaltenen Gehölze während der gesamten Bauzeit ausreichend vor Beschädigungen (z.B. durch Befahren / Bodenverdichtung, Ablagerung von Baumaterial, Eindringen schädlicher Stoffe in den Untergrund, Freilegen der Wurzeln, mechanische Verletzungen, etc.) zu schützen sind. Alle Schutzvorrichtungen sind vor Beginn jeglicher Bautätigkeiten zu errichten und bei Bedarf umgehend zu erneuern.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 250 lfd.m Schutzzaun			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbioptyp:	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> Schutzvorkehrungen müssen während der gesamten Bauzeit funktionsfähig sein. <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle Die Schutzvorkehrungen sind während der gesamten Bauzeit regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:-	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. V 1			
Bezeichnung der Maßnahme Zeitliche Beschränkung für das Freiräumen des Baufeldes mit Entfernung der Gehölze im Bereich der geplanten Beckenanlage		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Geplante Beckenanlage südwestlich des AK Ratingen-Ost			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte K _{ART1} : Potentielle bauzeitliche Störung und mögliche baubedingte Individuenverluste im Zusammenhang mit dem Freiräumen des Baufeldes im Bereich der geplanten Beckenanlage mit pot. Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für die für die Arten Kuckuck und Nachtigall.			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Bauzeitenbeschränkung erfolgt (vorsorglich) zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG für die Arten Kuckuck und Nachtigall.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Das Freiräumen des Baufeldes und die Entfernung der Gehölze dürfen nur in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar erfolgen. Nach dem Freiräumen des Baufeldes kann unmittelbar mit dem Bau der Beckenanlage begonnen werden. Weitere zeitliche Beschränkungen bestehen nicht.			
Gesamtumfang der Maßnahme:			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbioptyp:	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> Das Entfernen der Gehölze und das Freiräumen des Baufeldes hat zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar zu erfolgen. <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger Straßen.NRW Regionalniederlassung Ruhr / Haus Essen	
Maßnahmen-Nr. V 2			
Bezeichnung der Maßnahme Zeitliche Beschränkung für das Freimachen des Baufeldes im Bereich der geplanten Ableitung nordwestlich des Autobahnkreuzes sowie für die Durchführung der Bauarbeiten (Leitungsverlegung Ablaufkanal) zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterlagen Nr.: 9.2 Blatt-Nr. 1		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Lage der Maßnahme Bauzeitlich beanspruchter Bereich für die Verlegung des Ablaufkanals die Leitungsverlegung nordwestlich des AK Ratingen-Ost			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte K _{ART} 2: Potentielle bauzeitliche Störung und mögliche baubedingte Individuenverluste im Zusammenhang mit dem Freiräumen des Baufeldes im Bereich des Ablaufkanals der Leitungsverlegung mit pot. Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte (einschließlich der angrenzenden Waldbereiche) für die Arten Baumpieper, Kuckuck und Nachtigall sowie Mäusebussard, Rotmilan und Waldkauz.			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme erfolgt (vorsorglich) zur Vermeidung von Verbotstatbeständen für die Arten Baumpieper, Kuckuck und Nachtigall sowie Mäusebussard, Rotmilan und Waldkauz.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Das Freiräumen des Baufeldes für den Bau des Ablaufkanals mit Entfernung des Gras- und Staudenbewuchses (ca. 6.660 m ²) und das Entfernen von Gehölzbewuchs (ca. 1.010 m ² 120 m²) darf nur in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar erfolgen. Kann der Bau des Ablaufkanals (Bauzeit ca. 4 Monate) Leitungsbau in diesem Zeitraum nicht abgeschlossen werden, müssen die Bauarbeiten zunächst ruhen. Die Verlegung des Ablaufkanals der Leitung kann dann ab 1. August durchgeführt werden und muss bis zum 28. Februar des Folgejahres abgeschlossen sein.			
Gesamtumfang der Maßnahme:			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbiotoptyp:	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> Das Entfernen der Gehölze und das Freiräumen des Baufeldes hat zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar zu erfolgen. <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger Straßen.NRW Regionalniederlas- sung Ruhr / Haus Essen	
Maßnahmen-Nr. V 3			
Bezeichnung der Maßnahme Bodenschonende Bauweise bei der Durchführung der Bauarbeiten (Leitungsverlegung Ablaufkanal) im Bereich des anstehenden Gley- Bodens zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Er- haltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Bauzeitlich beanspruchter Bereich für die Verlegung des Ablaufkanals nordwestlich des AK Ratingen-Ost, hier: Gley-Boden (G3 ₁)			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte K _B 1: mögliche bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung der Bodenfunktion des Gley-Bodens im Hahnerhofbachtal			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme erfolgt zur Vermeidung einer möglichen bau- und anlagebedingten Beeinträchtigung der Bodenfunktion des Gley-Bodens (G3 ₁) im Hahnerhofbachtal durch Verdichtung bzw. Austrocknung.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Fachgerechte Bodenlagerung und schichtengerechter Wiedereinbau, ggf. Abdeckung oder Feuchthaltung des Mietenkörpers (bodenschonende Bauweise).			
Gesamtumfang der Maßnahme: 3.650 m ²			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbiotoptyp:	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung eines Schilf-/ Röhrichtbestandes		Maßnahmen-Nr. G 1	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
Unterlagen Nr.: 9.2	Blatt-Nr. 1	Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Lage der Maßnahme Grundfläche des Regenrückhaltebeckens (östlicher Teil)			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}1.2 Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient zur Verbesserung der Filterfunktion des Retentionsbodenfilters Kiesfilters (Schutz und Sicherung der Gewässerqualität des Hahnerhofer Baches bzw. Homberger Bachs als Vorfluter). Zugleich wird die Lebensraumfunktion des durch die Beckenanlage beanspruchten Bereiches gestärkt bzw. wiederhergestellt.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Grundfläche des Rückhaltebeckens wird mit einem ca. 85 cm 50 cm mächtigen Retentionsbodenfilter Kiesfilter ausgestattet, auf dem sich ein dauerhafter Röhrichtbestand entwickeln soll. Dementsprechend erhält die Fläche eine Initialpflanzung mit einzelnen Röhrichtballen. Alternativ ist auch eine Ansaat möglich. Bei der Bepflanzung sind die Vorgaben der DIN 18916 zu beachten.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 2.960 m² 940 m² 1.250 m²			
Zielbiotoptyp: CF, neo2		Ausgangsbiotoptyp: AG2 90, ta3-5, m; BB0 100	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege Die Flächen unterliegen der erforderlichen entwässerungstechnischen Unterhaltungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Mahd bei Bedarf, ggf. Entfernen von Gehölzaufwuchs.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. G 2			
Bezeichnung der Maßnahme Begründung der Innenböschungen bzw. Grundfläche des Retentionsbeckens		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Innere Böschungsbereiche des Regenrückhaltebeckens, Grundfläche des Regenrückhaltebeckens (westlicher Teil)			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}1.2 Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100) K_{FL}3.2 Verlust von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA, mr9)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Entwicklung von Gras- und Staudensäumen sowie der Sicherung und Entwicklung allgemeiner Bodenfunktionen. Zugleich wird in Verbindung mit Maßnahme G 1 die Lebensraumfunktion des durch die Beckenanlage beanspruchten Bereiches gestärkt bzw. wiederhergestellt.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Bereiche der Innenböschungen des Retentionsbeckens, die nicht mit Gehölzen bepflanzt werden können, sowie der westliche Teil der Grundfläche des Retentionsbeckens, welcher erst bei größeren Niederschlagsmengen beschickt wird, erhalten eine Einsaat handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil).			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 1.600 m² 3.650 m² 3.590 m²			
Zielbiotoptyp: Kneo2		Ausgangsbiotoptyp: AG2 90, ta3-5, m; BB0 100; VA, mr9	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege Die Flächen unterliegen der erforderlichen entwässerungstechnischen Unterhaltungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr im Rahmen der üblichen Unterhaltungspflege			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil)			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. G 3			
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung einer Baum- und Strauchhecke		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme südlich des geplanten Regenrückhaltebeckens zwischen Lärmschutzwand und an der Brachter Straße			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte Beeinträchtigung des Ortsbildes infolge Errichtung der Lärmschutzwand sowie anlagebedingter baubedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}3.1 Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
Zielkonzeption der Maßnahme Optische Einbindung der Beckenanlage und insbesondere der Lärmschutzwand in das durch den Straßenraum geprägte Landschaftsbild / das Ortsbild.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Vorgesehen ist die ein- bis mehrreihige Anpflanzung von Gehölzen (davon maximal ca. 10 % Bäume) zwischen Lärmschutzwand und an der L 422 (Brachter Straße). Es sind ausschließlich standortgerechte, heimische Arten zu verwenden. Den Pflanzungen ist zur Straße hin ein Gras- und Staudensaum vorzulagern, so dass zwischen den Gehölzen und dem vorhandenen Geh-/ Radweg ein Abstand von mindestens 2,0 m verbleibt. Die zu verwendenden Gehölze sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 990 m ²			
Zielbiotoptyp: VA, mr9		Ausgangsbiotoptyp: AG2 90, ta3-5, m; VA, mr4	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege unterliegen die Flächen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit: Schnitt der Gehölze bei Bedarf; Gras- und Staudensaum: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr). Die Pflegemaßnahmen sind so durchzuführen, dass so weit wie möglich eine geschlossene Gehölzstruktur dauerhaft erhalten bleibt.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	Maßnahmen-Nr. G 4
Bezeichnung der Maßnahme Pflanzung von Einzelbäumen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Östlich Zufahrt RRB			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}3.1 Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4) K_{FL}4.1 Verlust von Siedlungs- und Verkehrsbrachen (HW, neo6)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
Zielkonzeption der Maßnahme Optische Einbindung der Beckenanlage in das durch den Straßenraum geprägte Landschaftsbild / Ortsbild. Die Bäume tragen zugleich zur Wiederherstellung der Lebensraumfunktion des durch die Beckenanlage beanspruchten Bereiches bei.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Entlang der Zufahrt zu Beckenanlage ist die Anpflanzung von Einzelbäumen (einheimischen, standortgerechten Laubbäumen) vorgesehen. Die Schutzzonen der im Untergrund verlaufenden Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten. Der Pflanzstreifen ist mit einer standortgerechten Regelsaatmischung einzusäen.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 210 m ² (ca. 4 Bäume)			
Zielbiotoptyp: BF3 bzw. Kneo2		Ausgangsbiotoptyp: AG2 90, ta3-5, m; HW, neo6	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Nach Abschluss der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist eine Baumpflege entsprechend der Unterhaltungspflege und der Verkehrssicherungspflicht vorzusehen (Schnitt bei Bedarf). Der sich entwickelnde Grasstreifen ist nach Bedarf zu mähen.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Bäume (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Die Schutzzonen der Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten. Ausschließliche Verwendung einer handelsüblichen, standortgerechten Rasenmischung.			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. W 1			
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung als Fläche mit Straßenbegleitgrün mit Gehölzen zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Straßenböschung der A 44 mit Gehölzbestand (Biotoptyp: VA, mr9) südwestlich des AK Ratingen-Ost			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte K _{FL} 3.2 Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld) von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Straßenbegleitgrün mit Gehölzen			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Pflanzung stellt die Funktionen der bestehenden Straßengehölze wieder her. Sie dient der erneuten Einbindung der Trasse in die Landschaft. Sie übernimmt Funktionen des Immissionssschutzes und entwickelt und sichert die allgemeinen Bodenfunktionen. Darüber hinaus wird die bisherige Funktion des Straßenbegleitgrüns für die Tierwelt wiederhergestellt. Zudem dienen die Gehölzen dem Kollisionsschutz und als Überflughilfe (z.B. für Vögel und Fledermäuse).			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die ausschließlich bauzeitlich beanspruchte Straßenböschung der A 44 mit Gehölzbestand (Biotoptyp: VA, mr9) wird nach Abschluss der Bauarbeiten mit entsprechenden Gehölzen bepflanzt. Entsprechend den Erfordernissen an die Verkehrssicherheit sind den Pflanzungen ausreichend breite Gras- und Staudensäume vorzulagern. Die Schutzzonen der Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 1.320 m ² 1.280 m² 690 m ²			
Zielbiotoptyp: VA, mr9		Ausgangsbiotoptyp: VA, mr9; VA, mr4	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Pflege: Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege unterliegen die Flächen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit: Schnitt bei Bedarf; im Übrigen: Schnitt alle 10 bis 15 Jahre, Einzelbäume sind nach Möglichkeit als Überhälter zu erhalten). Die Pflegemaßnahmen sind so durchzuführen, dass so weit wie möglich eine geschlossene Gehölzstruktur dauerhaft erhalten bleibt. Die Gras- und Staudensäume werden im Rahmen der üblichen Unterhaltungspflege ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr gemäht.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Die Schutzzonen der Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten.			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes: Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	Maßnahmen-Nr. W 2
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung als Fläche mit Straßenbegleitgrün ohne Gehölze		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Straßenböschung der A 3 im Bereich des AK Ratingen-Ost Die Lage der jeweiligen Flächen (Kennzeichnung: W 2) ist den Lageplänen des LBP zu entnehmen.			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld Wasserzuleitung) von Straßenbegleitgrün K _{FL} 3.1 Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA mr4) K _{FL} 3.2 Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9) K _{FL} 3.3 baubedingte Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA mr4) K _{FL} 3.4 Inanspruchnahme von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9) K _{FL} 3.5 Baubedingte Inanspruchnahme einer Baustelle (vormals Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA mr9))			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Straßenbegleitgrün mit bzw. ohne Gehölze			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung von straßenbegleitenden Rasensäumen sowie der Sicherung und Entwicklung allgemeiner Bodenfunktionen.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die im Zusammenhang mit der Verlegung der Zulaufleitung von der A 3 erforderlichen Baufelder werden nach Abschluss der Bauarbeiten eingesetzt (Verwendung einer handelsüblichen, standortgerechten Rasenmischungen) (analog zu Maßnahme G 2). Gleiches gilt für den Bereich nördlich des Retentionsbeckens und den östlich der A 3 angrenzenden Böschungsbereich.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 270 m² 1.790 m² 2.380 m ²			
Zielbiotoptyp: VA, mr4		Ausgangsbiotoptyp: VA, mr4 bzw. VA, mr9	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege unterliegen die Flächen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr).			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil)			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:	Vorhabensträger DEGES	Maßnahmen-Nr. W 3.1 / W 3.2 (vgl. Unterlage 19.1 dortiger Anhang 2a)
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung als Saum oder Ruderalfläche		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1
Lage der Maßnahme Bauzeitlich beanspruchter Bereich für den Bau des Ablaufkanals die Leitungsvorlegung nordwestlich des AK Ratingen-Ost (Wasserableitung) Die Lage der jeweiligen Flächen (Kennzeichnung: W 3.1 / W 3.2) ist den Lageplänen des LBP zu entnehmen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Baubedingte Inanspruchnahme (Baufeld) von Wald bzw. Saum- oder Ruderalflächen K_{FL}1.3 bauzeitliche Inanspruchnahme von Wald (AG2 100 ta3-5, m) K _{FL} 1.4 bauzeitliche Inanspruchnahme von Wald (AG2 100 ta2, g) K _{FL} 1.5 bauzeitliche Inanspruchnahme von Wald (AC5 100 ta1-2, g) K _{FL} 1.6 bauzeitliche Inanspruchnahme von Wald (AM2 100 ta1-2, h) K _{FL} 2.2 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo4) K _{FL} 2.3 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo5) K _{FL} 2.4 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo1)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Säume und Ruderalflächen (W3.1) bzw. Wald (W3.2)		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen, der Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie der Wiederherstellung des Landschaftsbildes.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Auf dem für die Verlegung des Ablaufkanals der Ablaufleitung nördlich des AK A 44/ A 3 erforderlichen Baustreifen soll sich nach Abschluss der Bauarbeiten (wieder) eine Saum- und Hochstaudenflur entwickeln. Die Flächen sind von Materialien der Baustelleneinrichtung zu räumen, der Baugraben ist wieder mit dem anstehenden Boden zu verfüllen und die übrigen Bereiche ggf. aufzulockern und danach der natürlichen Entwicklung (Sukzession) zu überlassen. Dies gilt zum einem für die Hochstaudenflur längs bzw. innerhalb der Schneise des Waldbestandes im Siepen nördlich der Zufahrtsrampe Oberhausen-Düsseldorf (bisherige Biototypen: K neo1, KB neo4, KB neo5) (= W 3.1). Zum anderen gilt dies für einen schmalen bisher von Gehölzbestand eingenommenen Streifen (ca. 1.010 m² 420 m² ; bisherige Biototypen: AG2 100, ta3-5, m, AG2 100 ta2, g, AC5 100 ta1-2, g, AC5 100 ta1-2, g, AM2 100 ta1-2, h), der aufgrund des der zukünftig unterirdisch verlaufenden Ablaufkanals Leitung nicht wieder mit Gehölzen bepflanzt werden kann (= W 3.2). Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 4.180 m² 7.670 m²		
Zielbiototyp: KB, neo4	Ausgangsbio typ: K neo1, KB, neo4; KB, neo5, AG2 100 ta3-5 m, AG2 100 ta2g, AC5 100 ta1-2 g, AM2 100 ta1-2 h	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege natürliche Entwicklung		
Beschreibung der Unterhaltungspflege keine Der dauerhaft freizuhalten Bereich der Zuwegung zum Ablaufkanals sowie der Schutzstreifen des Ablaufkanals ist nach der Samenreife einmal im Jahr zu mähen und von Gehölzaufwuchs freizuhalten.		

Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. A 1			
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung von Baum- und Strauchhecken		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme südlich des geplanten Regenrückhaltebeckens			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}1.2 Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100) K_{FL}2.1 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (KB neo5) K_{FL}3.1 Verlust von Straßenbegleitgrün ohne Gehölze (VA, mr4) K_{FL}3.2 Verlust von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA, mr9)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestände mit Ruderalvegetation südwestlich des AK Ratingen bzw. freigeräumtes Baufeld			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Pflanzung stellt die Funktionen der beanspruchten Flächen wieder her. Sie dient der Einbindung der Beckenanlage in das Landschaftsbild. Sie übernimmt Funktionen des Immissionsschutzes und entwickelt und sichert die allgemeinen Bodenfunktionen. Darüber hinaus erfüllen die Gehölze in Anlehnung an die Bestandssituation eine Funktion als Lebensraum für die Tierwelt (z.B. für Vögel und Fledermäuse).			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Vorgesehen ist die ein- bis mehrreihige Anpflanzung von Gehölzen (davon maximal ca. 10 % Bäume) auf dem bepflanzbarem Teil der Böschungen des Retentionsbeckens sowie angrenzender Flächen. Es sind ausschließlich standortgerechte, heimische Arten zu verwenden. Den Pflanzungen ist entsprechend den örtlichen Erfordernissen ein Gras- und Staudensaum vorzulagern. Die Schutzzonen der im Untergrund verlaufenden Leitungstrassen sind bei der Pflanzung zu beachten.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 3.880 m ²			
Zielbiotoptyp: BD0 100, kb1 mit K neo2		Ausgangsbioptyp: AG2 90, ta3-5, m; BB0 100; KB neo5; VA, mr4M; VA, mr9	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Baubeginn <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Die Flächen unterliegen der straßenbaulichen Unterhaltungspflege (zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit: Schnitt bei Bedarf; im Übrigen: Schnitt alle 10 bis 15 Jahre, Einzelbäume sind nach Möglichkeit als Überhälter zu erhalten; Gras- und Staudensaum: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr). Die Pflegemaßnahmen sind so durchzuführen, dass so weit wie möglich eine geschlossene Gehölzstruktur dauerhaft erhalten bleibt.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil).			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. E 1			
Bezeichnung der Maßnahme Sukzessionsfläche mit Anpflanzung Sträuchern		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 1	
Lage der Maßnahme Westlich der Hoflage „Viegenkothen“ (östlich der A 3)			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von Gehölzbeständen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Grünland (EB xd2)			
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Maßnahme ist im nahen Umfeld des Homberger Baches die Entwicklung eines strukturreichen Komplexes aus Gebüschern und Gras- und Hochstaudenfluren beabsichtigt, welcher eine Fortsetzung des nördlich gelegenen, ähnlich strukturierten Bestandes darstellt. Die Maßnahme dient allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme und soll als weitgehend naturnah belassene Fläche eine Ergänzung des örtlichen Lebensraumangebots (z.B. für Gebüschbrüter) bewirken. Aufgrund der Nähe zum Homberger Bach ist eine Besiedlung durch dort ansässige Arten mit entsprechenden Habitatansprüchen, ggf. auch durch die Nachtigall, welche 2010 gemäß Fundortkataster des Kreises Mettmann östlich der A 3 nachgewiesen wurde (vgl. HAMANN & SCHULTE, 2014), zu erwarten.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Westlich der Hoflage „Viegenkothen“ (östlich der A 3) soll eine bisher als Grünland genutzte Fläche aus der Nutzung genommen werden (natürliche Entwicklung zu einer Brachfläche). Auf ca. 1/5 der Fläche sind kleinflächige Anpflanzungen von heimischen, standortgerechten Sträuchern vorgesehen, welche sich zu kleinen, naturnahen Gebüschern entwickeln sollen.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 3.700 m ²			
Zielbiotoptyp: BD0 100 mit K neo1		Ausgangsbiotoptyp: EB xd2	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Die Gehölze sind zunächst der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Nach ca. 15 Jahren sind diese entsprechend der o.g. Zielsetzung bei Bedarf im Abstand von mehreren Jahren zurückzuschneiden. Die sich aus dem vorhandenen Grünland entwickelnden Gras- und Hochstaudenfluren sind nur bei Bedarf zu mähen (maximal einmal pro Jahr) und ansonsten der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Anfallendes Schnitt- und Mähgut ist zur Vermeidung einer zusätzlichen Eutrophierung der Fläche abzutransportieren.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen. Ausschließliche Verwendung handelsüblicher, standortgerechter Rasenmischungen (mit Kräuteranteil).			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. E 2			
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Extensivgrünland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 2	
Lage der Maßnahme Westlich der A 3 / östlich Gut Hommerich			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von verschiedenen Biotopstrukturen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m) K_{FL}1.2 Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100) K_{FL}1.3 bauzeitlicher Verlust von Wald (AG2 100, ta3-5, m) K_{FL}2.1 bauzeitliche Inanspruchnahme von Säumen (K _B neo5) K_{FL}3.2 Verlust von Straßenbegleitgrün mit Gehölzen (VA, mr9) K_{FL}4.1 Verlust von Siedlungs- und Verkehrsbrachen (HW, neo6)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche (HA0, aci)			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient insbesondere als Kompensation für Beeinträchtigung infolge Versiegelung und / der Folienabdichtung des Rückhaltebeckens sowie allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme. Sie ergänzt das Lebensraumangebot (Jagdgebiet) für im Raum nachgewiesene Greifvogelarten (z.B. durch Förderung von Kleinsäugerarten) und stärkt den räumlichen Verbund extensiv genutzter Flächen im Umfeld des NSG Angertal.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Entwicklung einer extensiv genutzten Grünlandfläche östlich „Gut Hommerich“ im räumlichen Zusammenhang mit nördlich angrenzenden Kompensationsflächen (A44, Deckblatt 6.1) und über diese im räumlich-funktionalem Zusammenhang mit den weiter angrenzenden Grünlandflächen im Angertal bzw. einer vorhandenen Obstwiese bei „Gut Hommerich“. Die bisher intensiv ackerbaulich genutzte Fläche ist mit einer standortgerechten Regelsaatgutmischung (Grünlandmischung nach Empfehlung des LANUV) einzusäen.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 10.540 m ²			
Zielbiotoptyp: EA, xd1, veg2		Ausgangsbiotoptyp: HA0, aci	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Sobald sich eine geschlossene Grasnabe gebildet hat, ist das Grünland extensiv zu beweiden (max. 2 GV / ha), alternativ ist auch eine reine (extensive) Mäh-Wiesennutzung möglich. Diese Pflege ist dauerhaft vorzusehen.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Ausschließliche Verwendung einer standortgerechten Regelsaatgutmischung (Grünlandmischung nach Empfehlung des LANUV).			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:		Vorhabensträger DEGES	
Maßnahmen-Nr. E 3			
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung einer freiwachsenden Strauchhecke		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2		Blatt-Nr. 2	
Lage der Maßnahme Westlich der A 3 / östlich Gut Hommerich			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von Wald- / Gehölzbiotopen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.2 Verlust von Gehölzbeständen (BB0 100) K_{FL}1.3 bauzeitlicher Verlust von Wald (AG2 100, ta3-5, m)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche (HA0, aci)			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient insbesondere als Kompensation für anlagebedingte Gehölzverluste sowie allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme. Sie trägt zu strukturellen Anreicherung des Landschaftsraumes bei und kann z.B. Gehölz bewohnen Vogelarten als Brutplatz und / oder als Sing- und Ansitzwarte dienen. Strukturgebundene Fledermausarten können die Hecke gegebenenfalls als Jagdstruktur nutzen. Die Pflanzung dient zudem als südlich Abgrenzung des gesamten extensiv genutzten Komplexes und schützt diesen von Nährstoffeinträgen (über den Luftpfad) aus den südliche angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Schließlich trägt die Strauchhecke zur Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes bei.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Vorgesehen ist eine mehrreihige Anpflanzung von Strauch-Gehölzen Es sind ausschließlich standortgerechte, heimische Arten zu verwenden. Der Pflanzung ist an der Südseite (d.h. zu dem südlich gelegenen weiterhin ackerbaulich genutztem Bereich, ein Gras- und Staudensaum vorzulagern. Innerhalb dieses Streifens ist zur Ackerseite hin die Errichtung eines einfachen Weidezauns (unter Verwendung von Eichenspaltpfählen) vorzusehen, welcher zur Vermeidung unbeabsichtigter Flächeninanspruchnahme dient.			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 1.730 m ²			
Zielbiotoptyp: BDO, 100 kb1		Ausgangsbioptyp: HA0, aci	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege eine auf den dauerhaften Erhalt des Strukturtyps ausgerichtete extensive Pflege (Schnitt / Verjüngung bei Bedarf, ggf. abschnittsweises auf-den-Stock-setzen).			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche:

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A 44 / A 3 RRB Bau-km: Projektnummer:	Vorhabensträger DEGES	Maßnahmen-Nr. E 4	
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung eines Gehölzbestandes		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FSC = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlagen Nr.: 9.2	Blatt-Nr. 2		
Lage der Maßnahme Westlich der A 3 / östlich Gut Hommerich			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte anlagebedingter Verlust von Gehölzbeständen durch Flächeninanspruchnahme im Bereich des Regenrückhaltebeckens K_{FL}1.1 Verlust von Gehölzbeständen (AG2 90, ta3-5, m)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche (HA0, aci)			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient insbesondere als Kompensation für anlagebedingte Gehölzverluste sowie allgemein der Kompensation von ökologischen Wert- und Funktionsverlusten durch Flächeninanspruchnahme. Sie trägt zur strukturellen Anreicherung des Landschaftsraumes bei und kann z.B. Gehölz bewohnen Vogelarten als Sing- oder Ansitzwarte dienen. Die Pflanzung trägt zudem zur Gliederung und Belebung des Landschaftsbildes bei.			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Einwicklung eines kleinen (Feld-)Gehölzbestandes durch ausschließliche Anpflanzung heimischer, standortgerechter Bäume (ca. 20 %) und Sträucher (ca. 80 %).			
Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 3.500 m ²			
Zielbiotoptyp: BD3, 100, ta1-2		Ausgangsbiotoptyp: HA0, aci	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen soweit möglich bereits vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> spätestens jedoch: Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege übliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege Nach der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege eine auf den dauerhaften Erhalt des Strukturtyps ausgerichtete extensive Pflege (Schnitt / Verjüngung nur bei Bedarf). Einzelbäume sind zur Erhaltung von Überhältern von der Verjüngung auszunehmen.			
Hinweise Funktionskontrolle			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die zu verwendenden Gehölze (ausschließlich standortgerechte, heimische Arten) sind in Abstimmung mit der ULB bzw. der unteren Forstbehörde im Rahmen der Ausführungsplanung hinsichtlich Art, Zusammensetzung und Pflanzgröße etc. sowie deren genauen örtlichen Lage zu bestimmen.			
Kreis/Gemeinde/Gemarkung:	Flur:	Flurstück/Zähler:	Größe des Flurstückes:
			Beanspruchte Teilfläche: